

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Turku, Finnland

Austauschprogramm:	Coimbra Group
Heimatuniversität:	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Gastuniversität:	Åbo Akademi, Turku
Zeitraum:	Wintersemester 2018/2019
Studienfach:	Angewandte Informatik (M.Sc.)

Vorbereitung und Finanzierung

Den Wunsch, eine Weile im Ausland – am liebsten in Nordeuropa – zu studieren, hatte ich bereits seit einiger Zeit. Da es am Institut für Informatik in Heidelberg (noch) keine Austausch-Verbindungen in eines der nordeuropäischen Länder gab, war ich froh, dass das Coimbra Programm mir da eine Möglichkeit bot. Die Coimbra Group beinhaltet zwei Universitäten in Finnland, welche sich beide in Turku befinden: die schwedischsprachige Åbo Akademi und die finnisch-sprachige Universität Turku.

Da in Finnland das Preisniveau höher liegt als in Deutschland, ist es ratsam, sich im Vorfeld Gedanken über die Finanzierung zu machen. Als Teilnehmer des Coimbra Austauschprogramms kann man sich auf das Baden-Württemberg Stipendium bewerben oder alternativ Auslands-Bafög beantragen. Weiterhin wichtig ist das Abschließen einer Auslandsrankenversicherung, die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz bzw. Suche nach einer Unterkunft und das Learning Agreement. Auf den Internetseiten der Åbo Akademi findet man sehr übersichtlich alle Informationen, die man benötigt, und auch das International Office nimmt früh Kontakt zu einem auf, informiert und hilft bei Fragen weiter.

In Turku habe ich im Student Village (www.tys.fi) gewohnt, das sich nur 5 Gehminuten vom Campus entfernt befindet. Man hat dort in der Regel ein eigenes Badezimmer und teilt sich mit 11 weiteren Leuten eine Küche. Waschmaschine und Trockner sind gegen eine Gebühr direkt im Wohnheim vorhanden, ebenso wie eine Sauna, die man bis zu 4-mal im Monat sogar kostenlos nutzen kann! Besonders in den Wintermonaten habe ich die finnische Saunatrdition sehr genossen. Etwas schade fand ich jedoch, dass alle internationalen Studenten in einem Gebäudeblock untergebracht waren und man somit sehr isoliert von den Einheimischen war. Wer also gerne mit Finnen zusammenwohnen möchte, sollte sich vermutlich eher auf dem privaten Wohnungsmarkt umschauen.

Es gibt die Möglichkeit für 20€ (+50€ Kaution) ein Starting Package zu kaufen, das Basics wie Bettwäsche, Kochutensilien und Geschirr enthält. Im Nachhinein würde ich sagen, dass das Package nicht unbedingt notwendig ist, da man das meiste günstiger im Second-Hand Laden bekommt und dort auch wieder abgeben kann.



Universität und Studium

Das Herbstsemester beginnt in Finnland Ende August mit der Orientation Week für Studienanfänger und Austauschstudenten. Während dieser Woche erhält man alle relevanten Informationen zum Studienstart, sei es die Registrierung als Student der Åbo Akademi und der Beitritt zur Student Union, der Studentenausweis, die Kurswahl oder die Registrierung bei der finnischen Einwanderungsbehörde. Wer früher angereist ist, kann auch in der Woche zuvor schon beim International Office vorbeigehen um Ersteres zu erledigen und dem Hauptansturm etwas zu entgehen.

Besonders gut gefallen hat mir das Tutorensystem, bei dem jedem Austauschstudenten ein einheimischer Student der Åbo Akademi zugeteilt wird. Die Tutoren nehmen bereits Anfang August Kontakt zu den Austauschstudenten auf, helfen bei organisatorischen Aufgaben und stellen während der Orientation Week sicher, dass man den Überblick über die Formalitäten behält. Außerdem organisieren sie in den ersten Wochen viele Kennenlernveranstaltungen, sodass sich im Idealfall auch zu den Tutoren gute Freundschaften entwickeln und man Anschluss an die einheimischen Studenten bekommt.

Die Semester in Finnland sind jeweils in zwei Perioden von etwa 8 Wochen unterteilt. Neben meinen Informatik Veranstaltungen habe ich außerdem an einem Finnisch-Sprachkurs teilgenommen, der über das gesamte Semester stattfand. In allen Fällen waren die Kurse recht interaktiv gestaltet und die Dozenten sehr motiviert und freundlich. Da die schwedische und die finnische Universität in Turku eng zusammenarbeiten, ist es auch ohne Probleme möglich, Kurse an der jeweils anderen Uni zu belegen. In vielen Studienfächern werden zudem Self-Study Kurse angeboten, bei denen man sich mittels gegebener Literatur das Wissen zu einem bestimmten Thema selbstständig aneignet. Auch Klausuren am Computer, deren Termine man selbst bestimmen kann, sind üblich. Überraschend war für mich, dass man für die Klausuren meist 3-4 Stunden Zeit hat, diese aber fast nie benötigt und man somit keinerlei Zeitdruck während der Prüfungen hat.

Statt einer großen Mensa, gibt es in Turku viele sehr hübsch eingerichtete kleinere Mensen, in denen man für 2,60 € ein ausgezeichnetes Essen inklusive Salat, Brot und Getränken bekommt.

Alltag und Freizeit

Wer an Finnland denkt, denkt vermutlich nicht direkt an Turku. Wenn man sich aber mal dazu entschlossen hat, dorthin zu gehen, wird man schnell feststellen, dass Turku eine beliebte finnische Studentenstadt ist und mit ihrem ganz eigenen Charme doch auch einiges zu bieten hat.

Mitten durch Turku fließt der Aurajoki. Auf der einen Seite liegt die modernere Innenstadt, in der man vor allem Geschäfte, Cafés, Bars und Restaurants findet. Auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses befindet sich Altstadt mit den typisch skandinavischen Holzhäusern, sowie die Gebäude der Universitäten. Mit rund 180.000 Einwohnern ist Turku recht überschaubar. Auf dem Campus ist alles fußläufig zu erreichen und auch die Innenstadt ist nicht weit entfernt. Wer die öffentlichen Verkehrsmittel (foli.fi) nutzen will, kann sich entweder eine Monatskarte kaufen und damit unbegrenzt fahren, oder eine Value-Card, mit der man für eine Einzelfahrt einen ermäßigten Studentenpreis zahlt. Turku bietet trotz der kleinen Größe einiges an kulturellen Events wie z.B. Konzerte oder Märkte. Es gibt außerdem eine Vielzahl studentischer Organisationen („student associations“) jeder Art, ob fachspezifisch, kulturell oder politisch, bei denen man sich einbringen kann, wenn man möchte. Das Erasmus Student Network (ESN), die International Students of Turku Universities (ISTU) und weitere organisieren – insbesondere für internationale Studenten – ebenfalls häufig Veranstaltungen wie zum Beispiel Spieleabende, Pubquizzes, Filmabende uvm. Eine besondere Tradition schwedischer und finnischer Studenten, die es sich lohnt mal gesehen zu haben, sind die sogenannten Sitzparties. Wer noch eine weitere Möglichkeit ausprobieren möchte, um mit Finnen in Kontakt zu kommen und die

finnische Kultur besser kennen zu lernen, kann sich beim Friendship Programme anmelden, das dazu gedacht ist, Kontakte zwischen internationalen Besuchern der Universitäten und Finnen herzustellen. Das Sportangebot der Universitäten in Turku (campussport.fi) kann ich sehr empfehlen – für ein Semester zahlt man um die 40€ und kann damit das gesamte Kursangebot (bis auf wenige extra kostenpflichtige Kurse) nutzen. Das Centre for Language and Communication der Åbo Akademi bietet mehrere Sprachkurse für Schwedisch und Finnisch an, in denen man auch viel über Land und Leute erfährt. Ich habe mich für Finnisch entschieden und auch wenn die Sprache tatsächlich recht kompliziert ist, hat es mir viel Spaß gemacht. Die Finnen reagieren meist sehr erfreut, wenn man versucht sich auf Finnisch auszudrücken. Aber auch ohne Sprachkenntnisse der Landessprachen muss man sich absolut keine Sorgen machen, denn nahezu alle Finnen sprechen fließend Englisch und sind, wenn auch anfangs eher zurückhaltend, ausgesprochen freundlich und hilfsbereit.

Turku ist eine der südlichsten Städte Finnlands, etwa 160 km westlich von Helsinki gelegen und damit ein idealer Ausgangspunkt zum Reisen im Ostseeraum, sei es Stockholm, Helsinki, Tallinn oder St. Petersburg. Es werden einige organisierte Trips angeboten, aber jegliche Reisen kann man ebenso gut selbst organisieren. Bei einem Besuch in St. Petersburg ohne Russischkenntnisse, ist vielleicht dennoch eine Gruppenreise sinnvoll (z.B. mit openyourussia.com, die etwas günstigere Alternative zu ESN und Timetravels). Wenn einen der hohe Norden reizt, sollte man unbedingt auch einmal nach Lappland reisen. Innerhalb Finnlands kommt man am günstigsten mit den Fernbussen (onnibus.com) von A nach B, doch auch die Züge bieten oftmals ermäßigte Tickets für Studenten an.

Besonders beeindruckt hat mich außerdem die weite unberührte finnische Landschaft. Gerade auch die direkte Umgebung von Turku bietet viele attraktive Ausflugsziele, die sich z.T. sogar mit den regionalen Bussen erreichen lassen, wie z.B. der Küstenort Naantali, der Kurjenrahka Nationalpark oder die zahlreichen schönen Inseln im Archipel vor Turku.

Fazit

Mein Auslandsaufenthalt in Turku hat mich um viele Erfahrungen reicher gemacht und ich bin sehr froh, diesen Schritt gewagt zu haben. Finnland ist ein wunderschönes Land mit einer spannenden Kultur, in dem es sich gut studieren und leben lässt. Den Austausch mit Coimbra habe ich als sehr unkompliziert und unbürokratisch empfunden. Die Åbo Akademi ist hervorragend auf Austauschstudenten vorbereitet und die Mitarbeiter des International Office sind sehr herzlich und sorgen dafür, dass man mit eventuell auftretenden Problemen nicht allein gelassen wird. Jedem, der sich überlegt seinen Auslandsaufenthalt in Finnland zu verbringen, kann ich daher nur sagen: es lohnt sich!

